



Aus meiner Quelle

Mangel

Bist du im Mangel?
Oder gibst du dir, was du brauchst?
Kasteist du dich und treibst dich an, um viel zu leisten?
Oder lässt du dich in Ruhe, gibst dir Zeit und Raum?
Wie BIST du mit dir selbst?
Unruhig, gnadenlos in deinem Anspruch?
Oder sanft und liebevoll, mitfühlend, geduldig?
Neigst du dazu, dich zu vergleichen, mit dem, was andere so schaffen?
Oder lässt du dich so sein, so, wie du bist, in deiner Einzigartigkeit?
Kannst du dich selbst anerkennen in deiner Größe, deiner Macht,
mit all deinen Fähigkeiten, deiner Einzigartigkeit?
Halte einmal inne, - nur einen Augenblick,
und frage dich, wie du dich fühlst, wenn du dich häufig antreibst,
wenn du dich gern vergleichst.
Wie fühlst du dich, wenn du von dir erwartest,
schnell zu sein, gut zu sein, besser gar als andere?
Fühle einmal ganz genau, was es mit dir macht,
wenn du dich so behandelst.
Fühlst du die Enge, die sich zeigt, wenn du dich antreibst?
Fühlst du, wie dein Atem stockt, wenn du dich vergleichst?
Und nun fühle, wie es ist, wenn du dich liebevoll behandelst,
voller Mitgefühl und Verständnis, mit Geduld und Liebe.
Wenn du dich antreibst, dich vergleichst,
siehst du nur den Mangel.
Du machst dich klein, du atmest kaum,
du gibst dir keinen Raum zu sein mit allem, was du bist.
Doch wenn du dich dir öffnest, dir Raum gibst und dich sein lässt,
kann alles in dir wachsen, sich zeigen und erblühen,
so dass all das, was du bist, sich frei entfalten kann.
Wo gibt es da noch Mangel, wenn du dich wirklich sein lässt,
wenn du dir wirklich Raum gibst,
all deinen Talenten, all deinen Fähigkeiten, all deinen Facetten.
Du bist Fülle, so bist du vorgesehen.
Du bist kein Mangelsexemplar!
Denn du bist göttlich, einzigartig.
Niemand ist wie du!
Und niemand kann der Welt das geben, was du zu geben hast.
So gib dich endlich, gib dir Raum, und gib, was du zu geben hast,
leicht und frei, ohne Vergleich, in dem Bewusstsein,
dass du göttlich bist und einzigartig.
Die Welt erleidet Mangel, wenn du dich nicht gibst,
wenn du die Fülle, die du bist, nicht anerkanntest
und sie zurückhältst.
So öffne dich und gib aus einem wundervollen Sein.
Gib der Welt dein Licht und strahle aus dir selbst,
aus deinem wundervollen Sein.